



# Auf der Suche

Beim Meister des wahren Wegs (4–5)

Zwischen Hoffen und Zweifel (6)

Der Suchdienst des Internationalen  
Roten Kreuzes (7)

# alea

IHR PARTNER FÜR DIE ARBEITSWELT



**PERSONAL  
BILDUNG  
BERATUNG**

[www.alea.co.at](http://www.alea.co.at)

**GRAZER BESTATTUNG**

# AM ENDE ZÄHLT DER LETZTE WILLE.

Die Grazer Bestattung bietet neben Erd- und Feuerbestattungen auch naturnahe Baumbestattungen und Rasenbestattungen an.

**0316 887-2800**

[grazerbestattung.at](http://grazerbestattung.at)



# STEINMETZ HÄFELE

Petersgasse 51, 8010 Graz

Tel. & Fax: 0316 / 47 21 81, Mobil: 0676 / 66 22 445  
[office@steinmetz-graz.at](mailto:office@steinmetz-graz.at), [www.steinmetz-graz.at](http://www.steinmetz-graz.at)



**Diakoniewerk**

**Leben mit dem  
Vergessen**

Tagesbetreuung Haus am Ruckerlberg

Die Tagesbetreuung bietet tagsüber ein Förder- und Beschäftigungsangebot für Menschen mit Demenz, Unterstützung und Entlastung für Angehörige; tageweise oder durchgehend von Montag bis Freitag von 8 bis 17 Uhr.

**Kontakt:** Nibelungengasse 69/73, 8010 Graz  
0316 32 16 08 401, [ingrid.ferstl@diakoniewerk.at](mailto:ingrid.ferstl@diakoniewerk.at)

[www.diakoniewerk.at/steiermark](http://www.diakoniewerk.at/steiermark)

**BLUMEN Kleissner**

**GRABPFLEGE**  
Dauer- & Saison-Bepflanzung



Zentralfriedhofvorplatz, 8020 Graz  
<https://blumenkleissner.at>  
[office@ums-kleissner.at](mailto:office@ums-kleissner.at)

**+43 (0) 699 / 122 944 44**



# TISCHENDORF & MARGREITER

Steuerberatung seit 1966

A-8010 Graz, Katzianergasse 2  
T. +(0) 316 82 51 01 F. +(0) 316 82 51 01 99  
[office@treuhand.co.at](mailto:office@treuhand.co.at) [www.treuhand.co.at](http://www.treuhand.co.at)

**ELEKTROTECHNIK**  
*Schnellservice*



**PAIL GERNOT** GmbH  
MEISTERBETRIEB

Tel.: +43(0)316 / 25 22 09  
Fax: +43(0)316 / 28 22 42  
Mobil: +43(0)664 / 162 01 01

A-8053 Graz, Irisweg 2  
e-mail: [office@elektro-pail.at](mailto:office@elektro-pail.at)  
[www.elektro-pail.at](http://www.elektro-pail.at)

MÖBELBAU BAUTISCHLEREI TROCKENBAU

# Kompacher

GESELLSCHAFT M.B.H.

8010 GRAZ RIESSTRASSE 102 TEL.: 0316/32 15 92  
E-MAIL: [office@kompacher.at](mailto:office@kompacher.at) <http://www.kompacher.at>



**zt:**



**Vermessung Breinl ZT GmbH**

Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen  
Ihr Partner für jede Art von Vermessungen -  
in dritter Generation

Stubenberggasse 5, 8010 Graz

☎ 0316/829547 ✉ [office@vermessung-breinl.at](mailto:office@vermessung-breinl.at)



Foto: Annika Weigold

## Wenn etwas fehlt

**A**uf den ersten Blick ein vertrautes Bild: der Altar der Heilandskirche. Der Ort, an dem wir zusammenkommen, feiern, beten, singen, still werden. Aber es fehlt etwas: der Gekreuzigte, das Bild des Heilands, nach dem diese Kirche benannt ist.

Der Blick fällt auf eine Leerstelle. Diese Leerstelle irritiert. Unwillkürlich beginnt der Blick zu suchen. Wie damals: Die Leere war gewaltig nach Jesu Hinrichtung. Das Kreuz war da. Aber alle Hoffnung weg. Das Grab war da. Doch es war leer.

### Ostern beginnt mit der Suche

„Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?“, fragen die Engel am Grab (Lukas 24,5). Ostern beginnt mit der Suche. Nicht mit fertigen Antworten. Sondern mit Fragen. Meine Kollegin Sara Huber geht ihnen nach. Und findet – lassen Sie sich überraschen!

### Was noch zu finden ist

„Was tut man nicht alles, um sich selbst zu finden?“, fragt der Philosoph Peter Strasser und nimmt Sie mit zum Meister des wahren Wegs.

Was kann man tun, um Vermisste zu finden? Der Suchdienst des Roten Kreuzes

unterstützt weltweit bei der Suche nach vermissten Angehörigen. Alice Samec stellt diese wichtige Arbeit vor.

Mir ist sie aus eigener Erfahrung bekannt: Unser Pflegekind wurde auf der Flucht von seiner Familie getrennt und hatte die Suche schon aufgegeben, als nach sechs Jahren der Kontakt doch wieder hergestellt wurde. Dank der Unterstützung des Roten Kreuzes konnten sie einander ein weiteres Jahr später übergücklich in die Arme schließen. Aktuell wäre das so nicht mehr möglich, selbst wenn die Suche erfolgreich ist. Denn seit über einem Jahr ist der Familiennachzug für Geflüchtete in Österreich gestoppt. Dabei ist die Einheit der Familie nicht nur ein hohes Gut, sondern auch ein zentrales Menschenrecht.

### Frohe Ostern!

„Manchmal stehen wir auf, stehen wir zur Auferstehung auf, mitten am Tage“, schreibt Marie Luise Kaschnitz. Es geht weiter, das Auferstehen und Aufstehen für das Leben.

### Möge es Sie anregen zum Dialog, gerne auch persönlich!

**Pfarrer Matthias Weigold**

## Die Welt

### Finde deinen Schatz!

**M**eist ist Suchen ja eine lästige Beschäftigung, es kann aber auch unterhaltsam sein, oder sogar zur Obsession werden, etwa die Suche nach einem Schatz. Für Schatzsucher:innen haben wir hier einige Tipps von Schätzen, deren Existenz gesichert ist, die aber bisher nicht gefunden werden konnten.

#### Irland

Die irischen Kronjuwelen wurden 1907 aus einem Safe im Dubliner Schloss gestohlen. Die Schmuckstücke, zu denen ein mit Edelsteinen besetzter Stern und das Abzeichen des St.-Patrick-Ordens gehören, wurden nie gefunden. Sie sollen angeblich irgendwo in der bergigen Landschaft der Wicklow Mountains vergraben sein.

#### Indien

1948 verschwand ein prachtvolles, mit 2.930 Diamanten besetztes Collier aus der königlichen Schatzkammer des Maharadscha von Patiala, Bhupinder Singh. Das Schmuckstück tauchte zwar in den 1980er-Jahren wieder auf, einige der Rubine und Diamanten sind jedoch bis heute verschollen.

#### USA – Spanien

Im Juli 1715 stachen zwölf Schiffe der spanischen „Schatzflotte“ von der kubanischen Hauptstadt Havanna nach Spanien in See und hatten Silber, Gold und Edelsteine im Wert von etwa 14 Millionen Pesos geladen. In einem Hurrikan sanken elf Schiffe vor der Küste Floridas, fast tausend Menschen kamen ums Leben, ein beträchtlicher Teil der Ladung war verloren. Ein Großteil des Schatzes wurde im Lauf der Jahre gehoben, vier Schiffe sind aber noch zu entdecken. ■

BK

## Auf der Suche ...

... fand ich Worte von Dietrich Bonhoeffer (1906–1945):

„Es geht durch unsere Zeit ein Suchen, ein ängstliches Tasten und Fragen nach göttlichen Dingen. Über unsere Zeit ist die große Einsamkeit gekommen, eine Einsamkeit, die es nur dort gibt, wo Gott-verlassenheit herrscht. Mitten in unsere Großstädte, in das größte wildeste Treiben ungezählter Men-



Foto: Fischer

**von Kuratorin  
Angelika  
Halbedl-Herrich**

schennmassen ist die große Not der Vereinsamung und der Heimatlosigkeit hereingebrochen. Aber die Sehnsucht wächst, dass doch die Zeit wiederkommen möchte, wo Gott unter den Menschen weilt, wo Gott sich finden lässt. Ein Durst nach Berührung mit göttlichen Dingen ist über die Menschen gekommen, der brennend heiß ist und gestillt sein will.

Und es werden zur Zeit viele Arzneien feilgeboten, die diesen Durst radikal zu löschen versprechen und nach denen hunderttausend gierige Hände greifen – mitten über diesem wilden Treiben und marktschreierischen Anpreisen neuer Mittel und Wege steht das eine Wort Jesu Christi: Siehe ich bin bei euch ... (Matthäus 28,20).“ ■



Foto: Michaela Vrescher

von Peter Strasser



Foto: Robert Haasmann www.roberthaasmann.com (Motiv: Gaiselseeingang)

## Beim Meister des wahren Wegs

Was tut man nicht alles, um sich selbst zu finden? Ein Albtraum quälte mich. Um sich selbst zu finden, musste man den wahren Weg gefunden haben, oder? Bisweilen erwachte ich schreiend mit der Frage: „Wer bin ich!“ Meine Frau, die ich dann aus dem Schlaf gerissen hatte, pflegte zu sagen: „Na, wer schon?“

Diese Frage brachte mich dazu, dutzendweise Bücher über den wahren Weg zu lesen. Schließlich, als mir die Bücher nicht weiterhalfen, bin ich zu jenem Kloster hinaufgepilgert, das hoch über den menschlichen Niederungen lag. Dort meditierte der weise Mann über den wahren Weg. Ich durchkletterte, assistiert von kundigem Begleitservice, einige Schluchten, ruckelte in einem kübelähnlichen Behältnis, das an einem Seil hing, dem Himmel entgegen. Endlich durchschritt ich verwitterte Torbögen, um bei einem budenartigen Verschlag haltzumachen.

### Es gibt was Bessers in der Welt

Schließlich wurde ich um ein paar felsige Ecken geführt, über die allerlei Kaltblütler huschten, welche die in den Stein einsickernde Hitze des Tages genossen. Der Meister des wahren Wegs saß in einer Felshöhlung, seiner „Klaus“, die kühlen Schatten spendete ...

Ich hatte mich vorbereitet, zitierte einige Zeilen aus meinem Lieblingsgedicht, „Die Sternseherin Lise“ von Matthias Claudius, verbunden mit der Bitte um Kommentierung: *Ich sehe oft um Mitternacht, wenn ich mein Werk getan und niemand mehr im Hause wacht, die Stern' am Himmel an. // Dann saget unterm Himmelszelt mein Herz mir in der Brust: „Es gibt was Bessers in der Welt als all ihr Schmerz und Lust.“*

Hatte nicht Lise, die Schafhirtin, sich in der Betrachtung des gestirnten Firmaments selbst gefunden? War das der wahre Weg? Da schrillte die Stimme des Meisters, ich würde den wahren Weg nicht finden, solange ich ihn dort oben suchte: „Dummkopf, der Himmel ist götterlos, leer, eine Fata Morgana für Geisterseher und Bet-schwestern!“

Und plötzlich hatte ich den halluzinatorischen Eindruck, der Meister des wahren Wegs spräche aus dem Tal herauf zu mir, ja, mehr noch, das Tal selbst brächte mir die Botschaft der kleinen Dinge, die am Wegrand zu finden waren – Steine, Gräser, allerlei Getier. Aus jedem noch so unscheinbaren Ding, das sich im Sonnenschein wärmte, sprach der ewige Kreislauf der Schöpfung ...

### Warum nicht auch der Himmel?

Schon wollte ich mich, schweißüberströmt und katzbuckelnd, zurückziehen, da spürte ich den unüberwindlichen Drang, dem

Meister des wahren Wegs noch einige Fragen zu stellen: „Meister, wenn sich der wahre Weg, auf dem einzig ich mich selbst finden kann, im Tal der kleinen Dinge entlangschlängelt, warum nicht auch im Himmel? Im Blau des Himmels bei Tag, im Sternenmeer bei Nacht? Sind nicht die Wolken und Vögel ebenso Zeugen der Schöpfung, indem sie die Großartigkeit des Ganzen aufleuchten lassen, hochgewölbt und zart-fiedrig?“

Zuerst bleierne Stille, die Welt schien innezuhalten, dann das Kreischen des Meisters: „Dummkopf, der Himmel ist leer, da ist nichts, nichts, nichts, kein Gott, keine Götter, das ist meine Offenbarung des wahren Wegs!“ Der Meister des wahren Wegs war offenbar ein Scharlatan, vermutlich ein Studienabbrecher der Theologie oder Philosophie, der seine Diplomarbeit zu keinem guten Ende gebracht hatte. Von hinten wurde mir ins Ohr gezischt, die Audienz sei beendet. Sehr gut, ich wollte ohnehin nur noch nach Hause.

### Die kleinen Dinge, himmelüberwölbt

Dann, indem ich gleichsam bei offenen Augen die Augen aufschlug, wurde mir klar, dass da gar kein wahrer Weg war und jede Weisheit, wie dieser Weg zu finden sei, ein lachhaftes Ärgernis zu viel. Und unversehens geriet ich in eine schwungvoll philosophische Laune:

# Gott sucht den Menschen



Foto: Annika Weigold

von  
**Matthias Weigold**

Jawohl, worauf es ankam, das waren die einfachen Dinge des Lebens. Doch um *das* zu wissen, brauchte keiner den Berg der Weisheit zu besteigen, auch musste niemand die Berge der Dummheit versetzen. Wohl aber sollte man, gleich der Sternseherin Lise, ab und zu seinen Blick erheben. Denn wenn sich der Weg im Tal der kleinen Dinge dahinschlängelt, dann nur deshalb, weil ihn ein Himmel überwölbt, nicht wahr?

## Nachhausekommen

Zu Hause wurde ich – wie mir schien, ein wenig spöttisch – gefragt, ob ich endlich zu mir selbst gefunden hätte. Da stellte ich mich dumm und taub. „Es gibt was Bessers in der Welt ...“ Nicht, ohne meine Lieben gebührend zu lieblosen. Ich war *da*, das war der wahre Weg. ■

**Peter Strasser** unterrichtete an der Universität in Graz unter anderem „Religiöses Denken“ und „Ethik“.

Seine jüngsten Veröffentlichungen: „Über die vorletzten Dinge“ (2025) und eine Neufassung von „Geborgenheit im Schlechten – Über die Spannung zwischen Kunst und Religion“ (Holl Books).

So heißt ein Buch des jüdischen Religionsphilosophen und Rabbiners **Abraham Joshua Heschel**. Er wurde 1907 in Warschau geboren, studierte und lehrte in Berlin. 1938 wurde er wie alle polnischen Jüd:innen aus Deutschland ausgewiesen. Sechs Wochen vor Hitlers Überfall auf Polen im September 1939 emigrierte er in die USA, wo er als Professor für jüdische Ethik und Mystik am Jewish Theological Seminary in New York wirkte. Er starb 1972.

## Abraham Joshua Heschel

Nach Deutschland, Österreich und Polen kam er nie mehr zurück. Fast seine ganze Familie in Europa hatten die Nazis ermordet. Heschel sprach öffentlich nie darüber. Aber er schwieg nicht, wenn Unrecht geschah. Sein leidenschaftlicher Einsatz für eine gerechtere Welt war für ihn auch eine religiöse Notwendigkeit.

Der Titel seines Buches ist Programm. Heschel kehrt damit die übliche Vorstellung von Religion bewusst um. Die beginnt zumeist mit der Suche des Menschen: Der Mensch fragt nach Gott, nach dem Sinn des Lebens, nach dem Absoluten, etwas Höherem. Die Bibel erzählt jedoch auch von Gottes Suche nach dem Menschen. Heschel fasst die ganze menschliche Geschichte, wie die Bibel sie sieht, in diesem einen Satz zusammen: „Gott ist auf der Suche nach dem Menschen.“

## „Wo bist du?“

Für Heschel zieht sich das durch vom ersten Menschen im Paradies, den Gott ruft: „Wo bist du?“ (1. Mose 3,9), über die Berufung Abrahams, Moses' und der Propheten bis zu Hiob, der sich von Gott regelrecht „gejagt“ vorkommt (Hiob 10,16). Das Muster ist immer ähnlich: Gott sucht und fragt, und das menschliche Leben wird zur Antwort auf diese Frage. So versteht Heschel Glauben nicht als Für-wahr-Halten bestimmter Sätze, sondern als Antwort auf einen Ruf.

## Betende Beine

Wenn Gott den Menschen sucht, heißt das für Heschel: Jeder Mensch ist gefragt, und die Antwort gibt der Mensch mit seinem Leben. Darum verbindet sich Spiritualität immer mit konkretem Handeln. Gott sucht Partner:innen für die Verwirklichung von Gerechtigkeit und Frieden in der Welt.

Für Heschel gehörte dazu der Widerspruch gegen den Krieg („Über Gott reden und über Vietnam schweigen, ist Gotteslästerung“) ebenso wie die Teilnahme am Kampf der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung gegen den Rassismus. Ihn verband eine enge Freundschaft mit Martin Luther King und er marschierte 1965 in Selma (Alabama) an seiner Seite. Im Rückblick sagte Abraham Joshua Heschel, dass es sich anfühlte, als ob „seine Beine beteten“. ■



Foto: Svetlana Vortniak iStock



Foto: Ivo Huber

von Sara Huber

### Wer sucht, hofft

Suchen ist immer mit Hoffnung verbunden – ob nach dem Schlüssel, einer Wohnung, einem Job, der sich wirklich richtig anfühlt, der Lebenspartnerin/dem Lebenspartner

oder dem eigenen Sinn im Leben. Man bricht auf, weil man glaubt, dass man es finden wird. Das Gesuchte. Vielleicht da, wo man zuletzt war. Vielleicht gleich um die nächste Ecke. Vielleicht noch weit weg. Man zieht los – innerlich oder mit den Beinen – mit einem Bild im Kopf. So soll es aussehen. So soll es sich anfühlen. Und solange man noch sucht, ist noch alles möglich. Das gibt Richtung. Das gibt Halt. Das gibt Hoffnung.

### Wer sucht, zweifelt

Doch Hoffen ist nur die eine Seite der Suche. Zweifel gehört oft genauso dazu. Zweifel an sich selbst – ich hab das doch zuletzt hier hingelegt. Zweifel an dem, was man finden will – gibt es einen Sinn im Leben überhaupt? Suchen, gerade bei den großen Lebensfragen, ist ein Weg, der nicht geradlinig verläuft, sondern voller Umwege und Sackgassen ist. Manchmal verliert man die Richtung ganz. Manchmal fragt man sich, ob man überhaupt noch weiß, wonach man sucht. Und so kommt neben die Hoffnung auch der Zweifel am eingeschlagenen Weg dazu. Dann zupft man jemanden am Ärmel und fragt: „Bin ich hier überhaupt richtig?“ – und erntet nur ein Schulterzucken.

Und man geht suchend weiter.

Dabei übersieht man manchmal das Gesuchte, das direkt vor einem liegt. Wortwörtlich vielleicht. Oder im übertragenen Sinne – man übersieht, was vor einem liegt, weil es so gar nicht der Erwartung entspricht. Das kann es doch nicht sein.

Was ist, wenn man am Ende der Suche etwas ganz anderes findet als das, was man gesucht hat?

### Wer sucht, findet – nur was?

So wie die Frauen, die an jenem frühen Morgen aufbrechen. Mit trockenem Mund und feuchten Wangen, erschöpft von Trauer, müde vom Weinen. Sie wissen, wohin sie gehen. Sie suchen Jesus – und wissen ihn im Grab. Sie wollen ihm die letzte Ehre erweisen. Ihm ein Stück Liebe zurückgeben. Ihrem Wegleiter, ihrem Hoffnungsträger. Ihr Ziel ist klar. Ihr Weg ist schwer. Aber sie gehen.

Und dann: das Grab.

Nichts ist da von dem, was sie suchten.

Kein Stein vorm Grab.

Kein Leichnam.

Kein Jesus.

Stattdessen ein Engel – und eine Frage, die alles auf den Kopf stellt: „Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?“

Schock. Sprachlosigkeit. Das kann doch gar nicht sein.

Sie stehen da. Halten inne. Vielleicht schaut eine die andere an – und keine weiß, was sie sagen soll. Der Moment dehnt sich. Die Erwartung zerschlägt sich – und gleichzeitig ist da etwas, das größer ist als das Gesuchte. Etwas, das die Frauen

nicht erwartet haben. Das, was sie nicht einmal zu hoffen gewagt hatten.

### Suchen ist nicht gleich Finden

Du suchst eine Antwort – und findest eine Frage.

Du suchst einen Abschluss – und findest einen Anfang.

Du suchst jemanden – und findest dich selbst.

Schock, vielleicht. Herausfordernd. Weil wir lieber finden, was wir suchen. Weil das Unerwartete uns verunsichern kann – auch wenn es mehr ist, als wir uns vorgestellt hatten. Auch wenn es größer ist. Auch wenn es besser ist.

Die Frauen stehen da. Erschrocken. Fassungslös. Und doch kehren sie nicht um. Sie tragen die Botschaft weiter – auch wenn sie sie noch nicht ganz verstehen. Vielleicht ist das eine Einladung an uns: Offen zu bleiben für das, was wir nicht gesucht haben. Weitergehen, auch wenn das Gefundene uns zunächst sprachlos macht. Vertrauen, dass das, was sich zeigt – auch wenn es ganz anders ist – vielleicht genau das ist, was gebraucht wird.

Suchen ist Mut. Suchen ist Bewegung. Aber Suchen ist eben nicht gleich Finden – zumindest nicht das Finden, das wir erwartet haben.

Und das Schönste an Ostern ist: Die Frauen brechen auf, um einem Toten die letzte Ehre zu erweisen. Und sie begegnen dem Leben.

Was suchst du gerade? Und bist du offen dafür, dabei etwas ganz anderes zu finden? ■

# Wir suchen



Foto: privat  
von Peter Lintner

Unsere Kirche lebt von der Arbeit Ehrenamtlicher. Das ist einerseits phantastisch, auf die Augenhöhe zwischen Laien und Geistlichen sind wir zurecht stolz. Das ist andererseits aber auch oft schwierig, weil die Menschen, die tatsächlich auch für das verlässliche Übernehmen eines Ehrenamts bereit sind, nicht an jeder Ecke warten.

## Urevangelische Suche

Nun kann man das Neue Testament ruhig so auslegen, dass wir uns nicht zu viele Sorgen machen sollen, Stichwort: Vögel unter dem Himmel. Tatsächlich hat sich schon oft eine verzweifelte Suche nach einer geeigneten Person für verantwortungsvolle Aufgaben beinahe wundersam gelöst. Protestant:innen neigen jedoch seit jeher dazu, die Dinge in die Hand zu nehmen und im Vertrauen auf Gottes guten Geist aktiv zu gestalten. Darum ist die hoffnungsvolle Suche sozusagen urevangelisch.

## Auch Finden will gelernt sein

Denn manchmal ist man einfach nicht sicher, ob man den oder die Richtige gefunden hat. Ob man nun die Person ist, die überhaupt gesucht wird. Oft ergibt die Suche ein ganz anderes Finden als gedacht, was frischen Wind bringt, aber auch Wagnis.

## Wir suchen:

Wir suchen Menschen, die unsere **Gemeindezeitung Dialog als Redakteur:innen** mitgestalten wollen! Meist sind es acht Treffen pro Jahr, in denen geplant, gesucht, gelacht, gegrübelt und ja, gefunden wird: Vom Thema über mögliche Autor:innen, passende Bilder, schmissige Überschriften, informative Berichte.

Gefunden? Dann melde dich!

[dialog@heilandskirche.st](mailto:dialog@heilandskirche.st)



Foto: ÖNK Markus Hechenberger



Foto: privat  
von Alice Samec

# Spurensuche

Kriege, Flucht und Naturkatastrophen reißen Familien auseinander. Der Suchdienst des Roten Kreuzes arbeitet weltweit daran, Vermisste zu finden und Gewissheit zu schaffen – oft Jahrzehnte nach einem Verschwinden.

Wenn Kriege ausbrechen, Dörfer über Nacht entvölkert werden oder Naturkatastrophen Kommunikationsnetze lahmlegen, bleibt für viele Menschen nur eine quälende Frage: Wo ist meine Familie? Hier setzt der Suchdienst des Roten Kreuzes an, kurz „RFL – Restoring Family Links“. Er ist älter als das Österreichische Rote Kreuz. „Der Suchdienst ist Uraufgabe des Roten Kreuzes“, erklärt **Manuel Gimplinger**, Leiter der steirischen Fachabteilung. Und die Erfolgsbilanz ist beeindruckend: Weltweit werden jede Stunde das Schicksal oder der Aufenthaltsort von zwei vermissten Personen geklärt. 94.168 Personen waren es, die 2024 neu gesucht wurden.

## Vergangenheit

Es gibt zwei Such-Bereiche: Bei der Schicksalsklärung geht es zu 90 Prozent um Vermisste aus dem Zweiten Weltkrieg, Militär- oder Zivilpersonen. Enkel, manchmal Urenkel wollen wissen, was mit ihren Angehörigen geschehen ist. Über internationale Datenbank-Abfragen können oft Todesumstände rekonstruiert und sogar Grabstätten lokalisiert werden. Die Datenbank des Deutschen Roten Kreuzes ist dabei die größte. „Gerade im Zweiten Weltkrieg findet man mit Feldpostnummern fast immer eine Spur“, so Gimplinger. Auch Anfragen nach Verschollenen aus dem Ersten Weltkrieg gebe es vereinzelt noch. Und sehr oft gelingt es, dass Angehörige Ant-

worten auf ihre Fragen bekommen – und abschließen können.

## Gegenwart

Die Personensuche hingegen betrifft Migration, Naturkatastrophen und aktuelle Konflikte und Kriege – wie in der Ukraine, im Nahen Osten oder in Nordafrika. Meist werden minderjährige Kinder gesucht, die auf der Flucht von ihren Familien getrennt wurden. Ein Schicksal blieb Gimplinger besonders in Erinnerung: „Einmal haben wir fünf minderjährige Kinder und ihren Vater gesucht, die Mutter war auf der Flucht von ihnen getrennt worden. Wir konnten sie finden – kurz danach wurden zwei von ihnen wieder verschleppt. Tragisch. Ein absurder Wahnsinn.“

Grundlage jeder Suche sind zahlreiche, lange und intensive Gespräche, in denen Details zum letzten Aufenthaltsort der gesuchten Person(en) gesammelt werden, dann folgen Feldrecherchen vor Ort. „Je mehr ich weiß, desto besser.“ Eine große Rolle spielt dabei vor allem die Neutralität des Roten Kreuzes, die Zugang zu sensiblen Regionen ermöglicht. „Sie ist der Grundstein für die Suche“, betont Gimplinger. ■



[www.rotekreuz.at/  
ich-brauche-hilfe/  
personensuche](http://www.rotekreuz.at/ich-brauche-hilfe/personensuche)

## Kabarettgottesdienst

Unter dem Motto „Ostern, das wäre doch gelacht“ steht am Ostermontag der Gottesdienst in der Kreuzkirche. Die biblische Geschichte von den Emmausjüngern wird dabei auch humoristisch und kreativ beleuchtet: Begleitet werden Pfarrer Paul Nitsche und Theologiestudentin Ronja Pfau von den Kirchenkabarettisten Oliver Hochkofler und Imo Trojan. Die beiden sorgen mit eigenen Comedy-Charakteren, prominenten Gästen sowie viel Musik für einen unkonventionellen Blick auf das Ostergeschehen. Eine Stunde mit Witz und Tiefgang – ganz in der alten Tradition des Osterlachens.

**Ostermontag, 6. April**  
**10.00 bis 11.00 Uhr**

**Kreuzkirche im Volksgarten (Einlass bis 9.30 Uhr)**

Alternativ im TV auf ORF III und in den Bundesländerradios



Foto: Nicole Hochkofler



Foto: flickr zhrlich

## Alles hat seine Zeit. Segen zum Pensionseintritt

Ein neuer Lebensabschnitt beginnt. Zurückblicken. Segen. Aufbrechen. Wir würdigen, was war, empfangen den Segen für das, was kommt, und stoßen am Ende mit Sekt auf den Neuanfang an. Willkommen sind alle, die in Pension

gehen, es gerade getan haben oder bereits dort sind – und alle, die ihnen nahestehen: Familie, Freund:innen, Wegbegleiter:innen.

**Freitag, 17. April, 17.00 Uhr**  
**Heilandskirche**

## Norbertine Bresslern-Roth (1891–1978)

Der Raum der Evangelischen Hochschulgemeinde trägt nun den Namen einer der bedeutendsten Maler:innen, die Graz hervorgebracht hat: Norbertine Bresslern-Roth.

Es ist dies nicht nur die Ehrung einer bedeutenden Frau, sondern auch Erinnerung an die große Bildungstradition unserer Pfarrgemeinde, die von 1828 bis 1938 hervorragende Schulen unterhielt.

Norbertine Roth war nicht evangelisch, besuchte aber 1898 bis 1905 die evangelische Mädchenschule im heutigen Martin Luther Haus. Direktor Karl Reichelt erkannte und förderte ihr künstlerisches Talent: Bereits mit 10 Jahren (!) erhielt sie auf seine Vermittlung hin Zeichen- und Malunterricht beim angesehenen Maler Alfred Schrötter. Landeskunstschule Graz, Tiermalschule Dachau, Kunstakademie Wien (als erste Frau!) bildeten weitere Stationen ihrer Ausbildung.

Norbertine Bresslern-Roth illustrierte zahlreiche Kinder- und Mär-

chenbücher, vor allem bekannt ist sie aber als Tiermalerin. Die stattliche Sammlung von Tierpräparaten in der Mädchenschule mag dieser Leidenschaft wohl förderlich gewesen sein.

Ihr ging es nicht einfach darum, Mensch und Tier „anatomisch richtig“ zu malen, sondern die Eigenart jedes Lebewesens in seiner natürlichen Umgebung mit ungeheurer Einfühlbarkeit widerzuspiegeln. Auf diese Weise entstand ein unnachahmlicher Malstil, Szenen, die ebenso dramatisch wie verinnerlicht wirken.

Norbertine Bresslern-Roth starb am 30. November 1978 und wurde am Evangelischen Friedhof St. Peter neben ihrem Mann Georg von Bresslern beigesetzt.

HS



Foto: GrazMuseum H. Lipsky

## Matriken online

Die Kirchenbücher der Pfarrgemeinde Heilandskirche sind seit kurzem online zugänglich. Verzeichnet sind darin alle Lebensbewegungen seit 1821: Taufen, Trauungen, Sterbefälle, aber auch Konfirmationen, Ein- und Austritte. Mit „Graz – Linkes Murufer“ in der Ortssuche kommt man direkt zu den digitalisierten Büchern.

<https://data.matricula-online.eu>





## Die Zukunft beginnt jetzt!

Für den ersten Schritt unseres „two4one“ Projektes **eine Zukunft, (d)eine Gemeinde** brauchen wir deine/Ihre Wahrnehmung:

**Sechs kurze Fragen** – über das, was uns ausmacht. Und was uns verbindet.

Deine/Ihre Antworten sind ein wichtiger Beitrag:

- dass wir einander besser verstehen;
- dass wir herausfinden, was unsere Identität und unser Profil ausmachen;
- dass wir in Zukunft stärker zusammenwirken können.

Hier geht's zur Umfrage mit einem QR-Code. Die Umfrage liegt auch in den Kirchen auf und kann dort ausgefüllt und in eine Box gelegt werden. Gerne schicken wir sie auch per E-Mail oder Post zu. (Kontaktdaten der Pfarrämter siehe Seite 15)

**Wir bitten um rege Beteiligung – für die Zukunft unserer Gemeinde.**

Hier der Link:  
<https://forms.cloud.microsoft/e/m2R0TJanmD?origin=lprLink>



## Arztpraxis

Gesucht und gefunden haben wir einen Mieter für das leerstehende erste Obergeschoss im Hans Ihle Haus: **Lungenfacharzt Dr. Robert Wurm** hat Ende 2025 seine Praxis in den Räumen des ehemaligen Kindergartens eingerichtet. Wir freuen uns, dass die in die Jahre gekommenen und jetzt aufwändig sanierten Räumlichkeiten wieder sinnvoll, wenn auch anders als bisher, genutzt werden können.

AHH



Foto: Angelika Halbedl-Herrich

# 29.05.26

## LANGE NACHT DER KIRCHEN

### MUTeinander

WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT

## MUTeinander

Unter diesem Motto öffnen am 29. Mai 2026 wieder christliche Kirchen und Institutionen ihre Türen.

In einer Welt voller Herausforderungen ist unser Miteinander wichtiger denn je. Feiern Sie mit uns die Kraft der Gemeinschaft, tanken Sie Mut und teilen Sie inspirierende Momente. Kirche ist mehr als ein Ort des Glaubens. Sie ist auch ein Raum der Kultur, der Begegnung und der Hoffnung. Und sie ist offen für alle!

### Programm der Heilandskirche

18.00	Glockenläuten
18.15–19.00	Duo Chantoneon mit Christine Swoboda und Lisa Cristelli
19.15–20.00	Kirchenführung mit Kuratorin Angelika Halbedl-Herrich
20.15–21.15	graz gospel chor unter der Leitung von Željka Hrestak
22.00–22.30	Politisches Nachtgebet mit Pfarrer Matthias Weigold
22.30–23.00	Orgel-Musik zur Eule-Zeit mit Kantor Tamás Szőcs

## Wahloma oder Wahlopa gesucht

Familie mit zwei Jungs (4 und 2 Jahre) in Geidorf sucht Wahloma oder Wahlopa aus der Gemeinde für 10 bis 15 Stunden in der Woche.

Zum Spielen, Spielplatzgehen, Spaziergang machen, ggf. Abholen vom Kindergarten. Keine Haushaltsarbeit.

Kontakt: Christian 0680 11 6 99 17



# Sommer-Zeltfreizeit

Du bist zwischen 13 und 17 Jahren alt?

Du liebst das Meer und die Natur?

Du wolltest immer schon mit anderen Jugendlichen zelten?

**Dann komm mit uns nach Banjole!**

Am Campingplatz Indije in Banjole / Kroatien erwarten dich 10 spannende Tage in unserem großen Beduinen-Zeltlager!

Genügend Platz für dich und deine Freund:innen mit Abenteuer, Spaß, Ruhe und Tiefgang.

Sei gespannt auf ein abwechslungsreiches Tagesprogramm mit einem jungen motivierten Team: Schwimmen, Klippen springen, gemeinsam Singen am Lagerfeuer, Andachten, einfach nur aufs Meer schauen, chillen und neue Leute kennenlernen garantiert!

Bring your friends – ob evangelisch, katholisch, o.B. ... alle 13- bis 17-Jährigen sind auf unserer Freizeit herzlich willkommen!

## Was ist inkludiert:

- Bus-Transfer ab/bis Graz
- Campingplatzgebühren Indije in Banjole / Kroatien
- Zelte und Vollpension
- Täglichen Aktivitäten – abwechslungsreiches Programm (inkl. Materialien)
- ein Ausflug nach Pula

**Wann:** 17. bis 26. Juli 2026

**Wo:** Camping Indije in Banjole / Kroatien

**Grundpreis** für 10 Tage: 620 Euro

## Infos und Anmeldung

**bis 15. Juni 2026 auf**

<https://ejhk.at/wp-ejhk/die-naechsten-freizeiten/>



## Taufen

Niklas Josef Amesbauer  
Ferdinand Knoll  
Theodor Samberger  
Adele Elisabeth Winkler

## Eintritte

Matthias Hehn  
Christoph Hofer  
Florian Lueger

## Todesfälle

Gerold Bullmann, 90  
Herma Buchacher, 83  
Karlheinz Büdefeldt, 89  
Detlef Ernet, 84  
Helmut Just, 95  
Uta Kleinhapl, 90  
Volker Koch, 83  
Alfred Langer, 82  
Karin Marx, 82  
Elsa Prath, 89  
Monika Reiterer, 80  
Irene Schwarz, 100  
Willibald Sükar, 89  
Helga Thausz, 78  
Barbara Wagner, 75  
Harro Zinko, 94

## Einladung

Brot für die Seele

ein spirituelles und geistliches  
Programm für Erwachsene  
für Kopf, Kehle und Herz



# Brot für die Seele

**1., 2. und 3. Donnerstag im Monat, 18.00 Uhr**

**Gemeindesaal Erlöserkirche**

**2., 9. und 16. April**

**7., 14. und 21. Mai**

**4., 11. und 18. Juni**

**2. Juli**

Ein spirituelles und geistliches Programm für Erwachsene, für Kopf, Kehle und Herz.

Jeden Donnerstag ein anderes Thema – jede Woche ein anderer Zugang:

1. Donnerstag: Kopf – intellektueller Impuls und Diskussion
2. Donnerstag: Kehle – Kommunikativer Austausch über Glaubens- und Lebensthemen
3. Donnerstag: Herz – Gelebter Glaube/Spirituelle Praxis mit Anleitung

Leitung: Pfarrer Marcus Hütter

## Mitwirkende an dieser Ausgabe

Andrea Ehrenreich, Angelika Halbedl-Herrich (AHH), Sara Huber (SH), Marcus Hütter (MH), Brigitte Kratzwald (BK), Peter Lintner (PL), Alice Samec (SAM), Heinz Schubert (HS), Tamás Szócs (TS), Matthias Weigold (MW)



Foto: Helma Sechser



## Generationengottesdienst

Zahlen suchen, Wortpuzzle lösen, gemeinsam das Schloss knacken – beim Generationengottesdienst „No one plays alone“ wurde die Heilandskirche zum Escape Room. Jung und Alt entdeckten gemeinsam: Teamwork macht stark, und jeder:r wird mit den eigenen Talenten gebraucht.



Foto: D. Grossmann



## „Pisten zähmen leicht gemacht“

Fünf Tage voller Sport, Spaß und Gemeinschaft – vom 15. bis 19.2. fand am Salzstiegl wieder eine Semester-Ski-Freizeit statt. Die Freizeit wurde erstmals ehrenamtlich geleitet! Unsere besondere Anerkennung gilt **Paula Hochstrasser, Deborah Grossmann, Benni Ornig und Tim von der Gathen!** Highlights wie die Fackel-Abfahrt, Spieleabende oder das geistige Programm EzN („einfach zum Nachdenken“) waren auch wieder dabei!



Fotos: Maria Fellner, Gerd Neuhöf



## Impulstag Kirchenmusik

Knapp 100 Kirchenmusik-Begeisterte ließen sich am 31. Jänner im Augustinum von Vorträgen, Orgel- und Gesangworkshops inspirieren. Den feierlichen Abschluss bildete ein ökumenischer Kantatengottesdienst in der Heilandskirche.



Foto: Robert Hautz

## Aschenkreuz to go

Zum Beginn der Fastenzeit am Aschermittwoch fand wieder in ökumenischer Verbundenheit das „Aschenkreuz to go“ am Kaiser-Josef-Platz statt. Ein kleines Zeichen auf der Stirn, verbunden mit dem Gedenken an die eigene Vergänglichkeit – eine bewegend-e Einstimmung in die Passionszeit.

## Kinder / Jugend / Familien

### Regelmäßige Treffen & Stammtische

#### Bunter Kindernachmittag

Cornelia Ornig und Team

Nähere Infos im Pfarramt T 0699 188 77 651

**Freitags, 1 x im Monat, 16.00 bis 18.00**

**10. April** Monstermäßiger Kindernachmittag

**8. Mai** Experimenteller Kindernachmittag

**12. Juni** Lass den Funken springen



Gemeindesaal Erlöserkirche



Evangelische Jugend  
Graz Heilandskirche

#### J.C. – Jugendclub Juventus Christiani

Für alle Jugendlichen nach der Konfi Zeit

**Mittwochs von 18.00 bis 21.00**

Kein Treffen in den Osterferien, dann wieder bis 3. Juli

JugendRaum Heilandskirche (ehemaliges Domino)

Zusammenkommen und gemeinsam essen, singen und spielen – lockeres Quatschen bis hin zu ehrlichen deep talks und aufbauenden Inputs.

Leitung: Levi Herrich, Iris Niedoba und Pfarrer Marcus Hütter

Infos per WhatsApp/Signal/SMS 0699 188 77 647

#### Studierende und Junge Erwachsene: EHG-Abende und HUWA-Stammtisch

**Mittwochs um 20.00**

Kein Treffen in den Uni-Osterferien, dann wieder bis 24. Juni

**HUWA-Stammtisch**

Mittwochs in ungeraden Kalenderwochen: Sägewerk (Schlögeltgasse 1)

**EHG-Abend**

Mittwochs in geraden Kalenderwochen: Norbertine Bresslern-Roth Raum (ehem. EHG-Raum) der Heilandskirche

Infos zum Programm, Fotos und Kontakt: [www.ehg-online.at](http://www.ehg-online.at)  
Insta @EHG-GRAZ od. WhatsApp 0699 188 77 647 (Marcus Hütter)

## Freizeiten

Infos: [www.sofrei.at](http://www.sofrei.at) & [www.ejhc.at](http://www.ejhc.at)



#### Sommer-Zeltfreizeit in Banjole

**17. bis 26. Juli 2026**

für 13- bis 17-Jährige

10 Tage Lagerfeuer, Freundschaften,

Spiel, und Spaß mit Tiefgang!

Infos und Anmeldung: [www.ejhc.at](http://www.ejhc.at)



#### KinderSommerWoche Auf den Spuren von ...

**27. Juli bis 31. Juli**

Erlöserkirche Gemeindesaal und Pfarrgarten

Buntes Tagesprogramm für 6- bis 10-Jährige

Infos und Anmeldung auf [www.evangel-liebenau.at/ek/kisowo/](http://www.evangel-liebenau.at/ek/kisowo/)  
Anmeldeschluss: 1. Juli 2026

## Regelmäßige Veranstaltungen für Erwachsene

### Heilandskirche

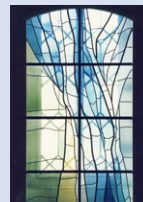
#### Seniorenclub mit Traudl Szyszkowitz

**Dienstags, 14-tägig, 15.30**

Evi Krobath Saal (ehem. Gemeindesaal)

**7. April**

Ernst Burger: Maria Mutter Gottes – Evangelisch?!



**21. April**

Edith Temmel: Kirchenfenster

**5. Mai**

Tamás Szöcs: Auf dem Weg zu einem neuen Gesangbuch

**19. Mai**

Walter Gschane: Auf Spuren Luthers

**2. Juni**

Theatergruppe „Theater im Foyer“

**16. Juni**

Ausflug nach Bad Aussee

Informationen ab Mai in der Heilandskirche

**30. Juni**

Letztes Treffen vor dem Sommer mit Pfarrerin Sara Huber

#### Treffpunkt: Tanz

**Donnerstags, 15.00**

Margarete Hoffer Saal (ehem. Festsaal) der Heilandskirche

Kosten: 5 € pro Nachmittag

Infos bei Traudl Szyszkowitz, T 0664 510 42 26

### Erlöserkirche

#### Kreativkreis für Frauen

**Am 1. Freitag im Monat, 16.00**

Gemeindesaal Erlöserkirche

**24. April (!), 5. Juni und 3. Juli**

Lass dich inspirieren, erlebe nette Gemeinschaft – und schon entstehen wahre Kunstwerke

Leitung: Heidrun Haupt-Sitter und Sabine Ornig

#### Tanz mit uns!

**Mittwochs, 16.30**

Gemeindesaal Erlöserkirche

**15. und 22. April**

**6., 13. und 20. Mai**

**3., 10., 17. und 24. Juni**

**1. Juli**

Kosten: € 6 pro Abend

Erste Schnupperstunde gratis

Infos bei: Lisa Lackinger 0664 85 96 541

#### Brot für die Seele

**1., 2. und 3. Donnerstag im Monat, 18.00**

Gemeindesaal Erlöserkirche

Details auf Seite 10!

## Einzelveranstaltungen

### Heilandskirche

**LANGE NACHT  
DER KIRCHEN 29.05.26**

WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT

#### Lange Nacht der Kirchen

Fr, 29. Mai ab 18.00

Heilandskirche

Programm auf Seite 9!

#### Gemeindefest der Heilandskirche

So, 5. Juli nach dem Gottesdienst um 9.30

Hof der Heilandskirche

### Erlöserkirche

#### Haus- und Gartensamstag

Sa 25. April, 30. Mai und 27. Juni ab 8.00

Erlöserkirche Pfarrgarten

Miteinander verschönern wir unseren Erlösergarten und garteln und werken im und ums Haus herum! Dazu gute Gespräche und gemeinsames Mittagessen!

Leitung: Ulli Wassermann und Christoph Ster



#### Pflanzenflohmarkt

So 26. April und 3. Mai jeweils 9.00–12.00

Erlöserkirche Kirchenvorplatz

Wir geben gegen eine Spende ab: Kräuter, Tomaten, Chili, Paprika, Gemüse, Blumen, Bäumchen, Sträucher, Stauden, Zimmerpflanzen

Pflanzenspenden bis spätestens Sa, 25.4.!

Leitung: Ulli Wassermann (0699 81 600 705) und Christoph Ster

### Anderswo



#### Steirisches Gustav-Adolf-Fest

So, 31. Mai

Trofaiach Schloss Stibichhofen,  
Rebenburggasse 2

9.00 Eintreffen

10.00 Festgottesdienst mit Kinder-  
gottesdienst

Im Anschluss Festprogramm im und  
ums Schloss

16.00 Reisesegen

## Kultur / Musik

### Heilandskirche

#### Proben

Margarete Hoffer Saal (ehem. Festsaal)

(entfallen während der Ferien)

Bläserkreis: **dienstags, 20.00 bis 21.30**

Kantorei: **mittwochs, 19.00 bis 21.00**

Kinderchor: **mittwochs, 16.30 bis 17.15**

Infos bei Kantor Tamás Szócs, T 0699 188 77 608,

kantor@heilandskirche.st

graz gospel chor: **mittwochs, 18.00 im Evi Krobath Saal**  
(ehem. Gemeindesaal)

Infos unter [www.grazgospelchor.at](http://www.grazgospelchor.at)

#### GESA – Grazer Evang. Seniorensing Akademie

Proben: **dienstags, 9.30 bis 10.30** (Konzertchor)

**10.45 bis 11.45** (Singkreis)

Margarete Hoffer Saal (ehem. Festsaal)

Infos bei Kantor Tamás Szócs, T 0699 188 77 608

kantor@heilandskirche.st (entfällt während der Ferien)

#### „Himmelskönig, sei willkommen“

(Bachkantate, BWV 182)

So, 29. März, 17.00

Heilandskirche

Passionskonzert mit der Grazer Evangelischen Kantorei und  
Instrumentalensemble. Leitung: Kantor Tamás Szócs

#### Konzert für Orgel und Violine

Sa, 16. Mai, 19.00

Heilandskirche

Studierende der Universität Graz: Yuen Chi Eunice Lui (Orgel) und  
Kyriaki Korina Tragka (Violine). Werke von Bach, Mendelssohn,  
Bolcom, Vitali, Elgar.



#### „Little Jazz Mass“ von Bob Chilcott

So, 14. Juni, 19.00

Heilandskirche

Konzert mit dem Chor der Kunstuniversität Graz



#### Sommerkonzerte des graz gospel chor

Fr. 19. und Sa, 20. Juni, jeweils 20.00

Heilandskirche

#### Klavierkonzert

So, 21. Juni, 17.00

Margarete Hoffer Saal

mit Dana Andrea Nigrim (Kanada)

### Erlöserkirche



#### Sinn & Klang

jeden 5. Sonntag im Monat, 18.00

Erlöserkirche

So, 29. März

#### Es ist vollbracht. Die sieben letzten Worte Jesu am Kreuz.






















































































































Texte von Theresia Heimerl gelesen von Walter Gschane und  
Manfred Perko. Musik: Thesi Kerneza (Handpan)

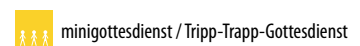
So, 31. Mai

#### Die Heilandskirche – 200 Jahre protestantisches Abenteuer in Graz

Highlights aus dem Jubiläumsbuch der Pfarrgemeinde mit den  
Herausgebern Ernst-Christian Gerhold und Heinz Schubert.  
Musik: Kantor Tamás Szócs

# Gottesdienste

	<b>Heilandskirche</b> Kaiser-Josef-Platz, <b>9.30</b>	<b>Erlöserkirche</b> Raiffeisenstraße 166, <b>10.00</b>	<b>Johanneskirche</b> Geißberggasse 7, <b>10.00</b>	<b>Christuskirche</b> Burenstraße 9, <b>9.30</b>	<b>Kreuzkirche</b> Mühlgasse 43, <b>9.30</b>
<b>29.3. Palmsonntag</b>	<b>Weigold + Christen + Team</b> Taufenerinnerungsfest   	<b>18.00 Sinn &amp; Klang</b> W. Gschanes und M. Perko lesen Texte von Theresia Heimerl	<b>Kopp-Gärtner</b>	<b>Eckhardt</b>	<b>Hagmüller</b>  
<b>2.4. Gründonnerstag</b>	<b>19.00 Weigold + Huber</b> Tischabendmahl 	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst	<b>18.00 Gottesdienst in der Christuskirche</b> Eckhardt, Tischabendmahl 	
<b>3.4. Karfreitag</b>	<b>7.00 Weigold</b>  <b>9.30 Weigold</b>   <b>19.00 Huber</b> 	<b>Hütter + Kochanowski</b> 	<b>10.00 Hagmüller</b>  <b>18.00 Ruisz</b>  Kreuzwegandacht	<b>Eckhardt</b>  	<b>9.30 P. Nitsche</b>   <b>19.00 P. Nitsche</b> 
<b>4.4. Karsamstag</b>	kein Gottesdienst	<b>21.00 E. + S. Ornig</b>  Osternacht, Osterjause	kein Gottesdienst	<b>22.00 Gottesdienst in der Christuskirche</b>  Eckhardt, Osternacht	
<b>5.4. Ostersonntag</b>	<b>6.00 Rehner</b> Auferstehungskapelle Evang. Friedhof St. Peter <b>9.30 Weigold+Team</b>    Generationengottesdienst	<b>Hütter + Team</b>    Im Anschluss: Ostereiersuche im Garten	<b>Kopp-Gärtner</b>   Generationengottesdienst	<b>Eckhardt</b> Gottesdienst    für Groß und Klein Musik für Trompete und Orgel	<b>P. Nitsche + Pfau</b>  mit Osternestsuche
<b>6.4. Ostermontag</b>	<b>9.30 Huber + Team</b>  Emmausgang, Startpunkt „Katholikenkreuz“ im Stadtpark Bei Schlechtwetter findet der Gottesdienst in der Heilandskirche statt.				<b>10.00 P. Nitsche+Pfau</b> <b>+Hochkofler+Trojan</b>  Kabarett-GD live ORFIII/Ö2
<b>12.4. Quasimodogeniti</b>	<b>Ambrosch</b>  	<b>Kochanowski</b>	<b>Hanek</b> 	<b>Eckhardt</b> Gemeinde.Band	<b>Lazar</b> 
<b>19.4. Misericordias Domini</b>	<b>Huber + Team</b>   	<b>Gschanes</b>   Tripp-Trapp 	<b>Team + Kopp-Gärtner</b> Der Dritte 	<b>G. Nitsche</b> Diakoniesonntag	<b>Hribernig</b> Diakoniesonntag 
<b>26.4. Jubilate</b>	<b>Weigold</b>   <b>11.00 mini/Christen</b> 	<b>Hütter + Sbaschnik</b>    Taufenerinnerungsfestgottesdienst	<b>Ruisz</b>	<b>Eckhardt</b> Geburtstagssonntag 	<b>P. Nitsche + Team</b>   GD zum Anfassen
<b>3.5. Kantate</b>	<b>Frank-Schlamberger</b>   	<b>R. Schwarz + S. Ornig + Team</b> „Lärm auf der Wiese“   	<b>Hagmüller</b>  Generationengottesdienst	<b>Eckhardt</b> 	<b>P. Nitsche</b>
<b>10.5. Rogate</b>	<b>Tokatli</b>  	<b>Perko</b>	<b>Kopp-Gärtner</b> 	<b>Eckhardt</b> Schlagergottesdienst 2.0 – 70 Jahre ESC	<b>Lazar</b> 
<b>14.5. Christi Himmelfahrt</b>	<b>Weigold + Huber + Team</b>   Konfirmation I Bläserkreis	<b>Hütter + Konfi-Team</b>    Konfirmation I	<b>Kopp-Gärtner</b> Konfirmation in der Kreuzkirche, kein GD in der Johanneskirche	<b>Eckhardt</b> 	<b>10.00 Kopp-Gärtner</b> Konfirmation der Nordgemeinde 
<b>17.5. Exaudi</b>	<b>Weigold + Huber + Team</b> Konfirmation II graz gospel chor	<b>Hütter + Konfi-Team</b>    Konfirmation II	<b>Team + Pfingstl</b>  Der Dritte	<b>Rietzinger</b> Christkehlen	<b>Girolla</b> 
<b>24.5. Pfingstsonntag</b>	<b>Kopp-Gärtner</b>  	<b>S. Ornig + U. Wassermann</b>	<b>Ruisz</b>	<b>Eckhardt + W. Schwarz</b> Ökum. Gottesdienst	<b>P. Nitsche + Team</b> Konfirmation  
<b>25.5. Pfingstmontag</b>	<b>9.30 Gottesdienst in der Heilandskirche, Weigold</b>  				
<b>31.5. Trinitatis</b>	<b>Herrgesell</b>    <b>11.00 mini/Christen</b> 	<b>18.00 Sinn &amp; Klang</b> Lesung aus dem Buch „Evangelisch in Graz. 200 Jahre Heilandskirche“	<b>Graf</b> Berggottesdienst am Plesch	kein Gottesdienst in der Christuskirche, Ausflug zum Gustav-Adolf-Fest	<b>W. Wassermann</b> Gottesdienst unter der Linde
<b>7.6. 1. So.n. Trinitatis</b>	<b>Weigold</b>   	<b>S. Ornig + Team</b>   	<b>Hanek</b> Generationengottesdienst	<b>Eckhardt</b>	<b>Bauer</b>
<b>14.6. 2. So.n. Trinitatis</b>	<b>Huber</b>  	<b>Hütter</b>	<b>Kopp-Gärtner</b> <b>+ P. Nitsche</b>   Taufenerinnerung	<b>Eckhardt</b> 	Taufenerinnerung in der Johanneskirche, kein Gottesdienst in der KK
<b>21.6. 3. So.n. Trinitatis</b>	<b>Brombauer + Flucher</b>    Sologesang	<b>Huber</b>   Tripp-Trapp 	<b>Team + Ehrenreich</b>  Der Dritte	<b>G. Nitsche</b>	<b>P. Nitsche+Team</b>   Frühstücksgottesdienst
<b>28.6. 4. So.n. Trinitatis</b>	<b>Weigold</b>   <b>11.00 mini/Christen</b> 	<b>U. Wassermann</b>	<b>Hagmüller</b>	<b>Eckhardt</b> Gemeinde.Band Picknick-Gottedienst	<b>P. Nitsche + Joao + Jung</b> internationaler  Gottesdienst
<b>5.7. 5. So.n. Trinitatis</b>	<b>Huber + Team</b> Generationengottesdienst Bläserkreis und Kinderchor anschließend Gemeindefest	<b>S. Ornig + Team</b>  	<b>Graf</b>  Gemeindefest	<b>Bischof</b> Christkehlen	<b>G. Nitsche</b>



## Weitere Gottesdienste


### Jugendgottesdienst


27. März, 18.00, Heilandskirche

### Ungarische Gottesdienste

#### Magyar istentiszteletek


Heilandskirche, 16.00


12. April, Wagner 


10. Mai, Wagner 

### Lukaskapelle am LKH/Univ.-Klinikum

(Eingang Chirurgie) 10.00 Uhr

26. April, Ambrosch/Graf 

24. Mai, Graf 

28. Juni, Ambrosch/Graf 

### CSD Gottesdienst

23. Juni, 19.00, Heilandskirche


Ökumenischer Gottesdienst zum Christopher Street Day. Unter dem Zeichen des Regenbogens sind ALLE eingeladen und willkommen!




## Predigtstellen

### Feldkirchen

(Standesamt) 9.30

26. April, Ehrenreich 

31. Mai, Ehrenreich 

28. Juni, Ehrenreich 

### Kroisbach

(Wochentagskapelle der r.-k. Pfarrkirche) 9.00

6. April, Perko 

24. Mai, 10.30, ökum. Gottesdienst, Weigold + Schrei

11. Juni, Hagmüller 

### Gemeindepädagoge

**Martin Christen**

T 059 1517-60 830

Di und Do 15.00 – 16.00

christen@heilandskirche.st

**Diakonie**   
in der Pfarrgemeinde

### Diakonische Mitarbeiterin für Geflüchtete

**Raphaela Kellner**

T 0699 188 78 677

Mo und Mi 8.15 – 16.15, Fr 8.15 – 11.45

kellner@heilandskirche.st



## Heilandskirche

8010 Graz, Kaiser-Josef-Platz 9

**T 059 1517-60 821**

Kirchenbeitrag -60 827

Friedhofsverwaltung -60 824

pfarramt@heilandskirche.st

www.heilandskirche.st

### Wir sind für Sie da:

Mo – Do 9.00 – 12.00

Di auch 13.30 – 17.00

**Pfarrer Matthias Weigold**

weigold@heilandskirche.st

**Pfarrerinnen Sara Huber**

sara-linda.huber@evang.at

**Kuratorin Angelika Halbedl-Herrich**

kuratorin@heilandskirche.st

**Kantor Tamás Szócs**

kantor@heilandskirche.st

**Jugendbüro – EJHK**

**Manuela Ukowitz**

T 0699 188 77 666

Do 9.00 – 14.00

office@ejhk.org

www.ejhk.at



## Erlöserkirche Liebenau

**Pfarrer Marcus Hütter**

T 0699 188 77 647

marcus.huetter@evang.at

**Kurator Dieter Knoblauch**

dieter.knoblauch@evang-liebenau.at

8041 Graz, Raiffeisenstraße 166

**T 0699 188 77 651**

pfarramt@evang-liebenau.at

www.evangelien-liebenau.at

### Wir sind für Sie da:

Di 13.00 – 18.00

Mi 9.00 – 14.00

Fr 9.00 – 14.00



### Seelsorglicher

### Wochenend-Notrufdienst

In dringenden Seelsorgefällen ist von Freitag 13 Uhr bis Montag 8 Uhr ein:e Grazer Pfarrer:in erreichbar: **0699 10 10 20 33**



Aus Liebe  
zum  
Menschen

# FUSSWASCHUNG AM GRÜNDONNERSTAG

2. April

13 - 16 Uhr

Herrengasse

Südtiroler Platz

 **EVANGELISCHE**  
Kirche in Österreich



Jesus spricht:  
Wenn nun ich euch

die Füße gewaschen habe, so sollt auch ihr euch  
untereinander die Füße waschen.

**#kirchemitundfuerandere**



ÖKUMENISCHES  
FORUM  
STIEIERMARK

Erscheinungsort Graz, P.b.b.  
Zul.-Nr.: MZ 02Z033486 M  
Verlagspostamt 8010 Graz



Impressum: Nachrichtenblatt der Evangelischen Pfarrgemeinde  
Graz-Heilandskirche, 8010 Graz, Kaiser-Josef-Platz 9  
Herausgeberin: Evangelische Pfarrgemeinde Graz-Heilandskirche  
Amtsführender Pfarrer Matthias Weigold  
Chefredakteur: Heinz Schubert  
Fotos: Falls nicht anders angegeben, Evang. Pfarrgemeinde Graz-Heilandskirche  
Titelfoto: [www.lunghammer.at](http://www.lunghammer.at)  
Layout & Grafik: [www.roro-zec.com](http://www.roro-zec.com)  
Herstellung: MEDIENFABRIK GRAZ | Dreihackengasse 20 | 8020 Graz